

Auch Dämonen glauben

von I.I.

Version 2022/1

Du glaubst, dass Gott einer ist. Trefflich tust du, aber auch die Dämonen glauben und schaudern. (Jak.2:19).

Obwohl der Jakobusbrief nicht sehr umfangreich ist, wird 17 mal in ihm auf den „Glauben“ Bezug genommen. Das Besondere aber daran ist: Der Glaube der „Brüder“¹ wird mit den Glauben der Dämonen verglichen! Das ist einzigartig im NT!

Deshalb stellen wir die Frage:

Was hat der Glaube der Dämonen mit unseren Glauben gemeinsam?

Du glaubst, dass Gott Einer ist. Trefflich tust du; aber auch die Dämonen glauben und schaudern dabei. (Jak.2:19)

Diese Aussage bezeugt, das hier gar nicht von einen Glauben AN Gott gesprochen wird, sondern was Gott ist! Jakobus lobt dich dafür: **Trefflich tust du!** Aber die Trefflichkeit beisitzt auch der Glaube der Dämonen:

Tatsachen, die wir und die Dämonen glauben:

Das glauben wir:	Das glauben die Dämonen
Gott ist Einer Mk.2:7	Jak.2:19
Jesus ist der Heilige Gottes. Jo.6:69	Mk.1:24
Jesus ist der Sohn Gottes. Mt.16:16	Lk.4:41

Das Problem bei diesen Glauben ist:Der Glaube an Tatsachen, an Wahrheiten des Himmels bringt keine Werke hervor.

Dieser Glaube verändern uns nicht! Dieser Glaube ist tot.

So lange du nur an Wahrheiten glaubst, die außerhalb von dir sind, bist du ein **leerer Mensch**, schreibt Jakobus.

Die Dämonen glauben und bekennen, das Jesus der Heilige und der Sohn Gottes ist. Sie bekennen absolute Wahrheiten, aber sie handeln nicht danach:

Worin besteht der Nutzen, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, Werke aber hat er nicht? Dieser Glaube kann ihn nicht retten! (2:14).

Dieser Glaube kann nicht retten!

Hier geht es also nicht um den Glauben der Gerechtigkeit wirkt:

Denn wir rechnen damit, dass der Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke (Rö.3:28),

sondern, der Glaube der Werke wirkt!

Daran siehst du, dass der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte (2:22).

¹ „Brüder“ kommt 15 x im Brief vor!

Abraham

Am Beispiel Abraham offenbart uns Gott das Gesetz des Glaubens:

Denn wir sagen: Dem Abraham wurde der Glaube zur Gerechtigkeit angerechnet. (Rö.4:9).

**Wurde nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt?
Und Abraham glaubt Gott; und es wird ihm zur Gerechtigkeit angerechnet,
(Jak.2:21,23).**

Zuerst Glauben wir Gott, was er ist und das es unser Erbe ist. Dieser Glaube rechtfertigt uns! Er rettet uns von der Sünde und Schuld. Aber jetzt geht es um unsere Rettung in der Welt:

hat nicht Gott die Armen in dieser Welt zu Reichen im Glauben und Erbe des Königreichs erwählt (2:5)

und das Gelübde des Glaubens wird den Kranken heilen, und der Herr wird ihn aufrichten (5:15)

Bekannt nun einander offen die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. (5:16)

dass die Erprobung eures Glaubens Ausharren bewirkt (1:3)

Er bitte aber im Glauben (1:6)

Daran siehst du, dass der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte und der Glaube erst aus den Werken vollkommen gemacht wurde. (2:22)

Der Glaube Jesu

Meine Brüder, habt den Glauben unseres Herrn Jesus Christus der Herrlichkeit! (Jak.2:1)

Erst werden wir durch seinen Glauben von unseren Sünden gerechtfertigt und dann gerettet. Das eine betrifft den Himmel, das andere die Erde! ([Ps.103:3](#); [Mt.9:2,5-6](#)). Dazu reicht ein Glaube an Tatsachen nicht aus! Den Tatsachen müssen Taten folgen. Nur so bezeugen wir, was wir wirklich glauben! ([Mk.16:16-17](#)). Erst durch die Glaubenstat wird der Glaube vollkommen gemacht ([Jak.1:22,27](#); [2:15,25](#); [4:17](#); [5:19,20](#)).

Das Einzige, was der Glaube der Dämonen hervorbringt, ist ein „Schaudern“, d.h. sie haben Horror - Ängste vor diesen, unseren EINEN Gott. Unser Glaube ist es aber, der die Welt und Satan überwindet. ([1.Jh.2:13](#); [4:4](#)). Der Glaube an Gottes Tatsachen darf nicht nur Gefühle, sondern muss Taten hervor bringen.